

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
1. Methodische Grundlagen	10
2. Öffentlichkeit und Politik in Frankreich	22
I. Die Politik der Besatzungsbehörden	45
1. Frankreichs Position am Rhein	45
1.1 Kriegsziele und Friedenskonzepte	45
1.2 Militär und zivile Verwaltung in den besetzten Gebieten	58
1.3 Das Programm der „friedlichen Durchdringung“	65
1.4 Die Rheinarmerie als Bestandteil der Besatzungspolitik	74
2. Einflußnahme auf die französische Öffentlichkeit	88
2.1 Die Pressepolitik des Hohen Kommissariats	88
2.2 Rheintourismus I: Politikerbesuche und Studienreisen	101
2.3 Rheintourismus II: Die Wiesbadener Kunstausstellung	113
2.4 Die Auseinandersetzung mit der „friedlichen Durchdringung“	135
II. Funktionen der Rheinlandbesetzung	158
1. Die staatliche Zukunft des Rheinlands	158
1.1 Annexion oder Autonomie?	158
1.2 Die Einschätzung des Separatismus	169
1.3 Die Rheinländer, ein „Brudervolk“?	183
2. Das Erbe von Versailles	197
2.1 Die Auseinandersetzung mit dem Friedensvertrag	198
2.2 Die Umsetzung von Sicherheit	221
2.3 Strategische Grenze oder wirtschaftliches Pfand?	243
III. Zwischen Rhein und Ruhr	254
1. <i>La Ruhr, avant la Ruhr</i>	254
1.1 Millerand: Die Ruhr kommt ins Gespräch	255
1.2 Briand: Die Besetzung wird verschoben	264
1.3 Poincaré: <i>Passer aux actes</i>	290
2. Der Nutzen der Ruhrbesetzung	316
2.1 Erwartungen und Ziele	316
2.2 Januar 1923: Ende einer Illusion?	333

Fazit	358
Quellen und Literatur	374
1. Unveröffentlichte Quellen	374
2. Tagespresse und Zeitschriften (Januar 1920–Januar 1923)	376
3. Gedruckte Quellen, zeitgenössische Literatur, Memoiren	377
4. Bibliographien, Handbücher, Lexika, Archivführer	382
5. Literatur	384
Abbildungen	401
Abkürzungen	402
Zeitungen	403
Französische Zitate im Original	409
Personenregister	425